

Protokoll der **AStA-**
Sitzung vom 20.10.2017

Anwesende Mitglieder: Hochschulpolitik, Studierende mit familiären Verpflichtungen, Antidiskriminierung, Gegen Antisemitismus, Außen, Umwelt, Politische Bildung, Presse, Lehramt, 4x Vorstand, Studierendenratspräsidium

*Gäst*innen: 2x Fahrradwerkstatt*

Mit x14 Mitgliedern beschlussfähig; Protokoll schreibt Außen

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

TOP 2: Raumanträge

1) Debattierclub Freiburg

2) FS Germanistik

3) Nightline

4) GenossInnenschaft

TOP 3: Finanzanträge

1) Schneidemaschine Antragssteller*innen: Vorstand

2) Fahrt zu lange Nacht der Kritik in Zürich

3) Film 'Berlin Rebel High School'

4) Vortragsreihe: Frauen in der extremen Rechten

5) Feministische Antifa - Vortrag & Diskussion

6) Lesung und Diskussion mit Sören Kohlhuber aus seinem Buch "Retrofieber"

TOP 4: Wahlen

1) Fahrradwerkstatt

2) Raumausschuss

TOP 5: Planung und Diskussion

1) Gestaltung des Innenhofs

2) Vergabeordnung für die Plätze auf dem MdM

3) AstA-Vernetzung

4) AstA-Termin

TOP 6: Sonstiges

TOP 7: Termine

TOP 0: Formalia

Protokollführung: Außen

Redeleitung: Studierende mit familiären Verpflichtungen

Sitzungsleitung: Antidiskriminierung

Genehmigung des Protokolls der letzten drei Sitzungen: genehmigt

Anmerkungen zur Tagesordnung:

- Wahlen zur Fahrradwerkstatt & Raumausschuss als neuer TOP 4

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

a) Antidiskriminierung

-

b) Außen

- Kommissarisch noch bis Ende Oktober, bzw. bis zur Wahl zum Genderreferat im Amt
- nächste LAK: 5. November in Ulm; davor wird ein AK LHG-Novelle stattfinden, außerdem TelKo, um die Stellungnahme dazu zu formulieren

c) Datenschutz

- Nicht anwesend

d) Erasmus und ausländische Studierende

- Nicht besetzt

e) Finanzstelle

- Nicht anwesend

f) Gegen Antisemitismus

-

g) Gegen Faschismus

- wurde wieder gewählt und nimmt die Arbeit wieder auf
- Nächste Veranstaltung:
 - Lesung: Wurzellose Kosmopoliten - Von Lichtmenschen, Golems und jüdischer Popkultur, mit Jonas Engelmann | Mittwoch, 15.11., 20 Uhr | Uni Freiburg (Raum noch nicht bekannt)
 - Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Aktionswochen gegen Antisemitismus der Amadeu Antonio Stiftung, mit deren Unterstützung sowie in Kooperation mit der Anarchistischen Gruppe Freiburg statt.

-

h) Gender

- Nicht besetzt

i) Hochschulpolitik (HoPo)

- Gerade erst gewählt, deshalb noch nichts passiert

j) Internationale Studierende

- Nicht besetzt

k) Kommunikation und Wissenssicherung

- Nicht besetzt

l) Kultur

- Nicht besetzt

m) Lehramt

- (Ersti-)Veranstaltungen
 - Grillen
 - Kneipentour
- => beides lief sehr gut; positives Feedback; gut besucht
- Besuch Germanistik Fachschaft
- Wichtig: PO und Zulassung vom M.Ed. sollen jetzt im nächsten Monat in den Fachbereichen besprochen werden; Unser Plan: Sensibilisierung der Fachschaften
- Anstehend: Evaluierung vom Orientierungspraktikum Lehramt
- Anmerkung: die PO könnte auch im StuRa angesprochen werden, persönlich vorbeikommen ist empfehlenswert

n) Politische Bildung

-

o) PR

- Nicht anwesend

p) Presse

- Bewerbung Referentin (Amina Günter)
- Bewerbung stellvertretende Referentin (Isabelle)
 - beides am Dienstag im StuRa
- regelmäßiges Treffen WS 17/18: Mittwochs, 16:15 Uhr, AstA, OG.1, Mediaraum
- nächste Ausgabe??
- Berta*-Brunch -> 18.11? Raum reservieren

q) Regenbogen

- Nicht anwesend

r) Sozial

- Nicht besetzt

s) Studieren mit familiären Verpflichtungen (SfV)

- Anfrage von der ATP Freiburg
 - "Die Ansprechpartnertagungen sind kleinere Tagungen zu denen alle Ansprechpartner*innen der juristischen Fachschaften Deutschlands eingeladen werden"
 - 3.-5. November 2017 in Freiburg zum Thema Chancengleichheit im Jurastudium:

- "Es werden Workshops zu Studierenden mit Kind und/oder Familie und Studierenden mit Behinderung wie auch Studierenden mit Migrationshintergrund und Studierenden aus nichtakademischen Haushalten angeboten. In den Workshops sollen Probleme analysiert werden und zusammen mit den Fachschaften Lösungswege erarbeitet werden, sodass jeder Studierende die gleichen Chancen hat sein Studium erfolgreich zu absolvieren."
- Anfrage, einen kurzen Input-Vortrag zu halten allgemein zum Thema 'Studieren mit Kind'
- Frage: Kennt die jemand? Ist das seriös? Gibt es Bedenken?
 - noch niemand hat etwas schlechtes von denen gehört

t) Studieren ohne Hürden (SoH)

- Nicht besetzt

u) Tierrechte

- Nicht besetzt

v) Umwelt

- Stand am Markt der Möglichkeiten hatte viele Interessierte angelockt
- Schnuppertreffen für Neulinge findet am Mi 25.10. 16 Uhr im Konf. 3 statt

w) Vorstand

- Erstiwoche
 - Markt der Möglichkeiten
 - Katharinas Rede auf aktuelle Themen eingegangen
 - Ersti-Berta sehr gut weggegangen, nächstes Jahr mehr mitnehmen!
 - Jazzfrühstück
 - war schön, aber leider nicht so gut besucht
 - Müssen uns Gedanken um das Bewerben der Veranstaltung im nächsten Jahr machen
 - Stadtführungen
 - bei einer Tour gab es Koordinationsprobleme, diese wird noch nachgeholt! Ansonsten bisher gut gelaufen und positives Feedback
 - Ersti-Berta
 - Spedition hat nicht geliefert, mussten sie selbst abolen
 - Sind gut weggegangen, ein paar liegen noch im Konf 1 zum Abholen bereit
- Vollversammlung
 - Save the Date: Das Audimax ist für den 13.12 reserviert, nähere Details folgen!
- AS-Sitzung in Landau
 - 59.MV 02.-04.03.2018 in Magdeburg
 - satzungsändernde Anträge wurden nochmals überarbeitet
 - Solidarität mit der Besetzung der Pädagogischen Fakultät der UAHC in Santiago de Chile

- Studiengebühren
 - Dienstag, 21.11 ist in Düsseldorf eine große Demo, wir überlegen, auch hinzufahren und einen Redebeitrag zu halten
 - Da wir bei der Bewerbung zugesagt hatten, quotiert anzureisen, und ich alleine war, habe ich nicht abgestimmt.
- Eröffnung des akademischen Jahres am Mittwoch
 - SUSANNE BAER! <3
 - Häppchen waren okay, der Wein auch
- Fachschaftsbesuche!
 - falls ihr wollt, dass wir die Studierendenvertretung in eurer Fachschaft vorstellen, sprecht uns gerne an
- Innenhof
 - Die neuen Container sind da und bereits aufgebaut! Jetzt fehlt nur noch das Dach
 - Ausschreibung zur Gestaltung kommt demnächst, wird in Zusammenarbeit mit dem AStA entwickelt
- Haben dem zdf ein Interview zur Klage gegen Studiengebühren gegeben
 - siehe facebook
- Neue Sprechzeiten
 - Mo & Di: 10-12 Uhr
 - Mi & Do: 14-16 Uhr
 - Do: 16-18 Uhr
 - Fr: 12-14 Uhr
- Noch einige Ausschreibungen offen
 - Diverse Positionen in den verschiedenen Senatskommissionen
 - Kommission für Medienentwicklung und -praxis (Haupt+Stellv.)
 - trifft sich selten, super wenig Arbeit!
 - Kommission für Studium und Lehre (Stellv. aus Bereich Jura!)
 - Struktur- und Entwicklungskommission (Stellv.)
 - Plätze im StuRa-Präsidium
 - Die WSSK!
 - Einige Referate
 - AK Lehre
 - EUCOR Studierendenrat
 - viele weitere Posten, schaut einfach mal auf der Homepage vorbei und fragt bei uns nach! - sind für BAföG anrechenbar
- Anmerkungen: bitte drauf achten, dass die REde von Susanne Baer auch wirklich auch der Unihomepage veröffentlicht wird

x) Studierendenratspräsidium

- Kein Bericht

TOP 2: Raumanträge

1) Debattierclub Freiburg

Gruppe: Debattierclub Freiburg e.V.

Raum: Konf1+2+3

Termin: 11.11. ab 18 Uhr

Veranstaltung: Feier mit Verkündung der Ergebnisse der Vorrunden des Debattierturniers

Erklärung: unser Debattierclub Freiburg veranstaltet am Wochenende vom 11./12. November sein jährliches Debattierturnier, den Schwarzwald-Cup.

Für Samstagabend sind wir (leider nach wie vor) noch auf der Suche nach Räumen für einen gemütlichen Abendausklang mit Musik und Essen.

Der Schwarzwaldcup

Am 11. und 12. November richtet der Debattierclub Freiburg e.V. sein jährliches

Debattierturnier aus, den Schwarzwaldcup. Es handelt sich dabei um einen Redewettstreit, bei dem Studierende aus dem ganzen deutschsprachigen Raum zusammenkommen, um aktuelle Fragen aus Politik und Gesellschaft zu diskutieren. Dabei messen sie sich im freien Reden und Argumentieren und lernen, über den eigenen fachlichen Horizont hinauszusehen und sich in andere Positionen hineinzuversetzen.

Der Samstag des Turnierwochenendes besteht aus vier je ca. neunzigminütigen Vorrunden und einem Ausklang am Abend mit der Verkündung der Ergebnisse. Am Sonntag finden die beiden Halbfinalrunden in der Volkshochschule sowie das Finale in der Universität statt. Das Finale ist öffentlich und wird beworben. Wir hoffen, dadurch einem interessierten Publikum die Vorteile einer positiven Streitkultur vermitteln zu können.

Um Interessierten aller Schichten die Teilnahme zu ermöglichen, tragen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lediglich ihre Fahrtkosten und eine Verpflegungspauschale. Die weiteren Kosten sollen durch finanzielle Unterstützung öffentlicher Institutionen gedeckt werden.

In einer Debatte wird nach präzisen Regeln eine aktuelle Fragestellung aus Politik oder Gesellschaft diskutiert. Das Regelwerk des sportlichen Debattierens ermöglicht eine faire inhaltliche Auseinandersetzung in einer anderswo selten möglichen Tiefe.

Bewertungsmaßstab ist das gesamtgesellschaftliche Wohl. Dabei sind umfassende Bildung und versierte Rhetorik grundlegend: Wer die besseren Argumente überzeugend vorbringt, gewinnt.

Beim sportlichen Debattieren wird die zu vertretende Position zugelost und die Rednerinnen und Redner erfahren das Thema nur 15 Minuten vor Beginn der Debatte. Dadurch lernen sie, eine Streitfrage von beiden Seiten zu betrachten und rasch zu analysieren. Weiterhin fördert das Debattieren die gesellschaftliche Partizipation, indem es Studierende in die Lage versetzt, auch außerhalb ihres Studienfachs die relevanten Fragen unserer Zeit fundiert zu bewerten.

Gerade in Zeiten des Erstarkens populistischer Vereinfachungen trägt das Debattieren so dazu bei, Teilnehmern und Zuschauern die Komplexität und Vielschichtigkeit demokratischer Entscheidungen bewusst zu machen.

Im deutschsprachigen Raum debattieren an über 70 Hochschulen rund 2000 Studierende. Mit über 30 Turnieren im letzten Jahr ist die deutschsprachige Szene eine der aktivsten in Europa.

Gerade regionale Turniere wie der Schwarzwaldcup ermöglichen auch Anfängern einen Einstieg in das Debattieren und tragen so unser Ideal fundierter inhaltlicher Auseinandersetzung in die Breite. Der Debattierclub Freiburg

Der Debattierclub Freiburg wurde 1998 gegründet und bringt sich seitdem als gemeinnütziger Verein und Hochschulgruppe der Albert-Ludwigs-Universität aktiv in die Debattierszene ein.

Wir richten seit 2012 jährlich mit dem Schwarzwaldcup ein unabhängiges Turnier aus. Wesentliche sportliche Erfolge konnten wir mit Siegen bei der Deutschen Meisterschaft 2005, ZEIT DEBATTEN 2007 und 2017 und dem Einzug in eines der Finals der Weltmeisterschaft 2013 feiern.

Wir richten seit 2012 jährlich mit dem Schwarzwaldcup ein unabhängiges Turnier aus.

Wesentliche sportliche Erfolge konnten wir mit Siegen bei der Deutschen Meisterschaft 2005, ZEIT DEBATTEN 2007 und 2017 und dem Einzug in eines der Finals der Weltmeisterschaft 2013 feiern.

Diskussion: Keine Diskussion

Abstimmung: 13/0/1 → angenommen

2) FS Germanistik

Gruppe: FS Germanistik

Raum: Konf1

Termin: 26.10. 14-18 Uhr

Veranstaltung: Bücherflohmarkt

Erklärung: Brauchen Barrierefreien Zugang. Das Sprachcafe wechselt für diesen Termin in den Konf2.

Diskussion: -

Abstimmung: 14/0/0

3) Nightline

Gruppe: Nightline

Raum: konf 3

Termin: 26.10. 18 Uhr -22 Uhr

Veranstaltung: Teamtreffen

Erklärung:

monatliches Teamtreffen. Dabei werden wir

u.a. Dinge besprechen wie unsere kommende MVV, unsere

Öffentlichkeitsarbeit, unsere Finanzierung und wie die Ersti-woche so

verlaufen ist.

Diskussion:

Abstimmung: 14/0/0

4) GenossInnenschaft

Gruppe: GenossInnenschaft solidarisches Wohnprojekt

Raum: Konf3

Termin: 25.10. 19:30-22 Uhr

Veranstaltung: Treffen

Erklärung: wir wollen ein Treffen organisieren, um interessierte Menschen anzuwerben, für eine genossenschaftsgründung. Mit dem Zweck ein Wohnprojekt in Gang zu bringen. Das Wohnprojekt soll vermutlich in Brandenburg gegründet werden. Das Projekt soll gemeinnützige Projekte mittragen und versteht sich politisch. Es gibt eine Nähe zum W(p)ohnprojekt Uferwerk. Es geht um Gesellschaftswandel und strukturellen Wandel in der Stadt (Havel). Wir wollen alternative Lebenskulturen dort hin bringen. Genaue Ausrichtungen sind noch nicht klar, wird sich mit den Leuten zeigen

Diskussion:-

Abstimmung: 13/0/1

TOP 3: Finanzanträge

1) Schneidemaschine

Antragssteller*innen: Vorstand

Betrag: 200 € für eine Schneidemaschine (ca. 400 Blatt Schnittleistung, Papiergröße bis A3)

Zweck: Schneidemaschine

Erklärung: Da die alte Schneidemaschine durch unsachgemäße Benutzung schon vor einiger Zeit kaputt gegangen ist und die beiden verbliebenen nur eine sehr geringe Schneideleistung haben, würden wir gerne eine neue anschaffen.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Der Antrag fällt in den Mobiliartopf, in dem sind noch 2.428,88 Euro von 17.300,00 Euro.

Abstimmung: 14/0/0

Diskussion: wo soll die Maschine stehen?

Im Druckraum wäre sie allen immer zugänglich,

im Vorstandszimmer halt nur zu Öffnungszeiten des Vorstandes

Vorschlag: die alten im Druckraum stehen lassen, den neuen ins Vorstandszimmer

wird entschieden, wenn die Maschine da ist

2) Fahrt zu lange Nacht der Kritik in Zürich

Antragssteller*innen: AK freie Bildung

Betrag: Hinfahrt am 27. Oktober 15,90€, Rückfahrt entweder am 27. Oktober 11,90€ mit dem Fernbus für eine Person Puffer für Öffis in Zürich

Gesamt beantragt: 35,00 Euro

Zweck: Fahrt zu lange Nacht der Kritik in Zürich

Erklärung: Der AK freie Bildung wurde eingeladen, um bei der langen Nacht der Kritik in Zürich gemeinsam mit der Studivertretung der Uni Genf über Studiengebühren und Studierendenproteste zu berichten und zu diskutieren. Verkürzt zur der Langen Nacht der Kritik: "Die Universität Zürich öffnet im Rahmen der «Langen Nacht der Karriere» und den «Career Days» den Märkten und ihren Vertreter*innen regelmässig Tür und Tor. Diese beiden genannten Veranstaltungen zeigen deutlich auf, in welche Richtung es gehen soll: Bildung ist, was der Karriere hilft und sich unmittelbar in Geld umwandeln lässt. Universitäten transformieren sich zu karriereorientierten Ausbildungsstätten, die kaum Platz bieten für Denken, das sich nicht nach der Maxime der ökonomischen Wertbarkeit richtet. [...] Studieren heisst jedoch nicht zwangsläufig, dass man diesen Entwicklungen einfach alternativlos ausgesetzt ist. Wir wollen uns gegen die vorskizzierten Entwicklungen wehren. Deshalb organisieren wir am Freitag dem 27. Oktober 2017 die 2. Lange Nacht der Kritik Zürich" Hier ein Link mit noch mehr Infos: <https://langenachtderkritik.wordpress.com/information/>

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Der Antrag fällt in den Gruppenunterstützungstopf, in dem sind noch die vollen 9.492,92 Euro. Der StuRa stimmt kommenden Dienstag über 6.927,51 Euro aus diesem Topf ab.

Abstimmung: 13/0/1

3) Film 'Berlin Rebel High School'

Antragssteller*innen: AK freie Bildung

Gesamt beantragt: 80€ für die Genehmigung, den Film zeigen zu dürfen (bis zu maximal 40 Zuschauer*innen) 20€ Werbung (evtl., denn evtl. kriegen wir Plakate von der Produktionsfirma, wissen aber noch nicht, ob wir dafür zahlen müssen)

Gesamt beantragt: 100,0 Vorstandsbericht StuRa 24.10.2017 0 Euro

Zweck: Film 'Berlin Rebel High School'

Erklärung: Im Film geht es um ein alternatives Modell von Schule und Lernen: "Seit 1973 besteht die SFE [Schule für Erwachsenenbildung] als basisdemokratisches Projekt: kein Direktor, keine Noten. Bezahlt werden die Lehrkräfte von den SchülerInnen, die gemeinsam über alle organisatorischen Fragen abstimmen. [...] Der Filmemacher Alexander Kleider hat einen wilden Haufen von Berliner Underdogs auf ihrem Weg zum Abitur begleitet und auch die LehrerInnen portraitiert, denen nicht nur an der Lehre, sondern an der Neugier der SchülerInnen viel gelegen ist. BERLIN REBEL HIGH SCHOOL erzählt mit viel Witz und Energie von einer radikal anderen Idee von Schule, die Freiheit und Gemeinschaftlichkeit zusammenbringt. Was oft als Leistungsdruck verdammt wird, definieren die SchülerInnen kurzerhand um. Sie sind unbelehrbar und dabei extrem neugierig, sie sind eigen- und doch auch lernwillig." <http://www.berlin-rebel-high-school.de/> mit anschließender Diskussion; Termin: 16.11.17, 19 Uhr, iwo in der Uni

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Der Antrag fällt in den Gruppenunterstützungstopf, in dem sind noch die vollen 9.492,92 Euro. Der StuRa stimmt kommenden Dienstag über 6.927,51 Euro aus diesem Topf ab.

Abstimmung: 14/0/0

4) Vortragsreihe: Frauen in der extremen Rechten

Antragssteller*innen: Referat für politische Bildung

Betrag: Fahrtkosten: Esther Lehnert (Berlin Hin-Zurück 220€), Juliane Lange (Berlin Hin 112€), Judith Götz (200€)

Honorare von 200-300 Euro pro Person werden von Mitveranstalter*innen getragen.

Gesamt beantrag: 550,00 Euro

Zweck: Vortragsreihe: Frauen in der extremen Rechten

Erklärung: Vortragsreihe: Frauen in der extremen Rechten

Veranstalter*innen: Referat für politische Bildung und Autonomes Seminar: Frauen* und Frauenbilder in der extremen Rechten

Titel: Über Zusammenhänge zwischen der Beteiligung von Fürsorgerinnen am Nationalsozialismus, dem Konzept der "organisierten Mütterlichkeit" der ersten deutschen Frauenbewegung und der Nicht-Wahrnehmung rechtsextremer Frauen in der Sozialen Arbeit heute.

Termin und Ort: Freitag 03.11.2017, 20 Uhr, Hörsaal 1015

Vortragende: Prof. Dr. Esther Lehnert

Ankündigungstext: Nach wie vor werden rechtsextreme und/oder rassistische Frauen* auch innerhalb von Sozialer Arbeit übersehen und unterschätzt. In dem Vortrag fragt Esther Lehnert nach möglichen Traditionen der Nicht-Wahrnehmung im Kontext einer Täterinnenschaft in der Fürsorge im Nationalsozialismus. Hierfür setzt sie sich mit dem Konzept der "organisierten Mütterlichkeit" kritisch auseinander und dekonstruiert den Mythos der friedfertigen Frau.

Titel: Antifeminismus von "Rechts"

Termin und Ort: Freitag, 08.12.2017, 20 Uhr, Hörsaal 1015

Vortragende: Juliane Lang

Ankündigungstext: Im selbsterklärten „Kampf gegen Gender und den Feminismus“ und mit populistischen Forderungen zur Besserstellung „deutscher Familien“ verspricht sich die extreme Rechte strategisch Wähler*innenstimmen und den Anschluss an Diskurse in der sog. „Mitte der Gesellschaft“. Extrem rechte Akteure bewegen sich hier in einem Fahrwasser mit Familienpopulist*innen und Antifeminist*innen unterschiedlicher politischer Couleur: „Besorgte Eltern“, Maskulisten, fundamentalistische Christ*innen und nicht zuletzt Teile der bürgerlich-konservativen Presse scheinen sich einig in der Ablehnung der gelebten Vielfalt geschlechtlicher, sexueller und familialer Lebensweisen.

Zur Person: Juliane Lang, Teil des Forschungsnetzwerks Frauen und Rechtsextremismus und ausgewiesene Expertin im Themenfeld, diskutiert Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Strategien der verschiedenen Akteure. Inwieweit gelingt es der extremen Rechten, direkt oder indirekt Einfluss auf gesellschaftliche Prozesse zu nehmen? Und wie können Antworten von links aussehen?

Titel: "Aber wir haben die wahre Natur der Geschlechter erkannt..." - Geschlechterpolitiken, Antifeminismus und Homofeindlichkeit im Denken der ‚Identitären‘

Termin und Ort: Donnerstag, 18.01.2018, 20 Uhr Hörsaal 1098

Vortragende: Judith Götz

Ankündigungstext: In ihren aufmerksamkeiterregenden Aktionen greifen die rechtsextremen „Identitären“ nicht selten auch geschlechterpolitische Themen auf. So entrollten sie im November 2016 beispielsweise auf dem Balkon der Bundesgeschäftsstelle der Grünen in Berlin ein Transparent mit der Aufschrift „Ihr habt unsere Frauen längst vergessen“, darüber das Wort „Frauenrechte“ durch-

gestrichen, „Multikulti und Masseneinwanderung“ jedoch markiert. Dabei zeigt sich, dass seitens der „Identitären“ einerseits Frauen*rechte instrumentalisiert und mit einer rassistischen Logik versehen werden. Andererseits werfen sie „den Linken“ vor, nicht nur mit „Multikulti“ sondern auch in Bezug auf die Pluralisierung von geschlechtlichen Identitäten „Gleichmacherei“ zu betreiben. In ihrer Berufung auf vermeintlich „natürliche“ Vorstellungen von Heterosexualität und (komplementär und hierarchisch gedachte) Zweigeschlechtlichkeit zeigt sich sehr deutlich, dass hinter der vermeintlich modernisierten Variante des Rechtsextremismus alt bekannte sexistische und antifeministische Denkmuster stehen, die sich kaum vom klassischen Rechtsextremismus unterscheiden. In einem Vortrag mit anschließender Diskussion werden die Geschichte der „Identitären“ im deutschsprachigen Kontext sowie ihre Ideologien nachgezeichnet und dabei der in den Reihen der „Identitären“ kultivierte Antifeminismus und Sexismus, die damit verbundenen Geschlechterbilder sowie die Beteiligung von Frauen* ins Zentrum der Analyse gerückt.

Zur Person: Judith Goetz ist Literatur- und Politikwissenschaftlerin und Mitglied der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit

Im Herbst 2017 erscheint der von ihr mitherausgegebene Sammelband „Untergangster des Abendlandes. Ideologie und Rezeption der rechtsextremen ‚Identitären‘“.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Der Antrag fällt in den Referatssondertopf, in dem sind noch 3.932,80 Euro von 6896,00 Euro. Das Referat hat noch 0,00 Euro von 385,35 Euro in seinem Budget.

Abstimmung: 14/0/0

5) Feministische Antifa - Vortrag & Diskussion

Erklärung: Die f*ab (Feministische* Antifa Bremen) hält ein Vortrag über ihre Gruppengeschichte und aktuelle Politiken. Als

Fortsetzung der Lesung im Frühjahr zu Antifa-Gruppen in den 90ern zeigt die f*ab auf, wo feministische

Auseinandersetzungen heute zu finden sind und welche thematischen und inhaltlichen Schwerpunkte es gibt. Dabei

geht es um modernen Antisexismus und dem Verhältnis von Antifa und Feminismus

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Der Antrag fällt in den Referatssondertopf, in dem sind noch 3.932,80 Euro von 6896,00 Euro. Das Referat hat noch 0,00 Euro von 385,35 Euro in seinem Budget.

Diskussion: Warum findet der Vortrag in der KTS statt, wo die KTS teilweise Leute ausschließt und kein offener Raum ist?

Bisher sei noch niemand von einem Vortrag vom Referat in der KTS ausgeschlossen worden

Dennoch sei die KTS kein offener Raum

Frage auch nach warum zu viert angereist werden muss?

Es geht auch darum, wie sie als Gruppe zusammenarbeiten

Vorschlag/GO-Antrag: nächste Woche wollen wir darüber diskutieren, wie wir mit Veranstaltungen in Räumlichkeiten außerhalb der Uni, speziell der KTS umgehen wollen?

Abstimmung: 8/1/4 → angenommen

6) Lesung und Diskussion mit Sören Kohlhuber aus seinem Buch "Retrofieber"

Antragssteller*innen: Referat für politische Bildung

Betrag: Honorar 150€

+ 7,20 Euro Künstler*innensozialabgabe

Fahrkosten: 100€

Gesamt beantragt: 257,20 Euro

Zweck: Lesung und Diskussion mit Sören Kohlhuber aus seinem Buch "Retrofieber"

Erklärung: Sören Kohlhuber ist freier Journalist und dokumentiert regelmäßig rechte Aufmärsche in Deutschland. Im vorliegenden Buch berichtet er von seinen Erlebnissen und Erfahrungen während er fast 50 rechte Aufmärsche in den "neuen" Bundesländern begleitete. Dies geschah in einer Zeit, in der u.a. Neonazis aus den 1990er Jahren darauf hofften, die Straßen wieder zurückzuerobern, um gegen Asylsuchende zu hetzen. Das Retrofieber der Rassist*innen sorgte für über 1.000 rassistische Aufmärsche und tägliche Übergriffe auf Asylunterkünften in der gesamten Bundesrepublik. 3. November | 20 Uhr | Café in der KTS

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Der Antrag fällt in den Referatssondertopf, in dem sind noch 3.932,80 Euro von 6896,00 Euro. Das Referat hat noch 0,00 Euro von 385,35 Euro in seinem Budget.

Abstimmung: //

Antrag: Verschieben auf nächste Woche, um dann mit der Diskussion über die KTS im Hintergrund entscheiden zu können, hat noch mehr Zeit -> Abstimmung 7/2/1 -> wird verschoben

TOP 4: Wahlen

1) Fahrradwerkstatt

- Fahrradwerkstatt
 - Bewerbung von T.W. und H.W. auf die Fahrradwerkstatt
 - H: macht die Fahrradwerkstatt schon länger, kann noch ein Jahr, weil er gerade seine Masterarbeit schreibt (Abstimmung 1)
 - T: ist seit einem Jahr bei der Werkstatt und auch noch mind. ein Jahr hier und würde die Fahrradwerkstatt auch gerne weiter betreuen (Abstimmung 2)
- DRINGEND gesucht: weibliche* Unterstützung
- es gab mal die Idee zu expandieren, nachfrage: Habt ihr lust drauf, euch da einzubringen? -> Mo, bil oder in stationär -> auf andere Campi einmal im Monat mit basic-Werkzeug -> ja, beide bereit, aber Hannes erst nach Masterarbeit
- Abstimmung: Beide: 13/0/1

2) Raumausschuss

- Ein Referat muss gewählt werden, das mit im Raumausschuss für kurzfristige Fälle entscheidet. Bisher war es das Referat für politische Bildung. Referat sollte kurzfristig erreichbar sein, per Mail.

- Das Referat für politische Bildung würde es auch weitermachen.
- Abstimmung 14/0/0 - Angenommen

TOP 5: Planung und Diskussion

1) Gestaltung des Innenhofs

- Die Container im Innenhof sollen von Künstler*innen gestaltet werden, dafür soll es eine Ausschreibung geben
- Portfolio geben lassen, unterschiedliche Stile wären gut, unterschiedliche Aspekte studentischen Lebens sollen repräsentiert werden. Die konkrete Ausgestaltung soll aber nicht vorgeschrieben werden
- Aufwandsentschädigung wäre gut, Materialkosten übernehmen
- soll überhaupt einfach professionell jemand dafür beauftragt werden?
- ist nicht der typische Tag- oder Graffiti-spot
- es soll nicht irgendwas hässliches oder politisch uncooles darauf kommen, also von vornherein gestalten
- künstlerisch ansprechend sei sinnvoll
- dass etwas mit der Zeit ungeplant entsteht, ist unwahrscheinlich, weil hier jetzt immer abgeschlossen ist
- Die wände gehören der Uni, da müsste man fragen, ob man das darf
- gute Entlohnung ist wichtig
- das soll keine Fundamentalkritik an taggen sein, sondern eher eine politische Botschaft transportieren, die wir vertreten wollen
- Wie lange bleiben die Container stehen?
- Sollen Menschen mit Verbindung zur Stadt sein, nicht professionell oder berufstätig

Meinungsbild: 10 finden das ist eine Gute Idee, der Vorstand solle eine idee ausarbeiten

2) Vergabeordnung für die Plätze auf dem MdM

- Wird aus Zeitgründen auf die nächste Woche vertagt

3) AstA-Vernetzung

- Es soll mal wieder eine Klausur-Hütte organisiert werden
 - gute Idee, besonders wenn sie etwas früher stattfindet, damit wir uns auch besser kennenlernen
 - bei der AStA-Sitzung davor sollten Themen besprochen werden und eine Vorbereitung der Themen zugeteilt werden
 - dieses Jahr noch wird eng
 - sollten wir ausdudlen, im Zeitraum von: Pfingsten, da kann man jetzt auch noch ne hütte finden, die frei ist. Oder unter dem Semester, weil dann noch unwahrscheinlicher, dass es verplant ist. Feiertage sind für Familien eher schwierig. -> Duddle für Anfang des Sommersemesters
- außerdem eine AStA-Telegram-Gruppe
 - bessere Kommunikation, um Beschlussfähigkeit zu sichern

- muss man aber alle nen gleichen Messenger haben
- wir haben auch nen Mailverteiler, den müssten wir vllt einfach nutzen
- Vorstand könnte die Handynummern sammeln
- Mails auf dem Handy... geht, ist aber nicht für alle eine Option, wenn sehr viele Mails kommen
- Referate kriegen auch die AStA-Mails, was für manche ätzend ist
- Mails werden seltener abgerufen als Nachrichten in Messengern
- Mails komplett weglassen würde Menschen ausschließen -> es sollte nich drum gehen, reguläres über Messenger zu besprechen, nur kurzfristiges
- ein einheitliches Medium wäre sinnvoll, um nicht durcheinander zu kommen
- Beim Mailverteiler zu bleiben würde helfen, die Arbeit hier von restlichem Privatleben zu trennen
- es gibt selten Notfälle, die so Zeitkritisch sind, wenn der Vorstand die Nummern hat, müsste das reichen
- Meinungsbild: mehr Leute sind dagegen als dafür.
- Apell: Nutzt mehr die Mails und checkt sie!

4) AstA-Termin

AStA-Termin: Termin so beibehalten? -> das hier und jetzt zu entscheiden schließt alle aus, die gerade heute nicht da sein können, nämlich am Freitag -> macht keine Sinn

- manche Referate, die jetzt auch hier sind, können nicht so gut am Freitag
- -> Duddle!!!!
- aber: nächste Woche wird noch am Freitag getagt, weil das sonst evtl. zu kurzfristig wird, dann wird nächste Woche freitag anhand des Duddles entschieden

TOP 6: Sonstiges

- Diskussion hier war teilweise unfair, weil man sich nicht vorbereiten konnte, die letzten Male wurden veranstaltungen in der KTS nicht kritisiert
- Apell: immer rechtzeitig die Dinge ins Pad eintragen und vor der Sitzung reinkucken!

TOP 7: Termine

- Keine Termine